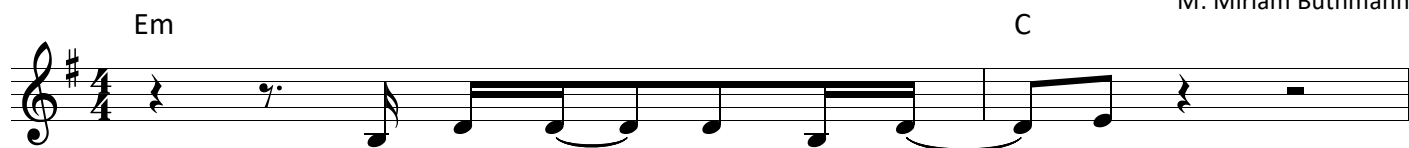


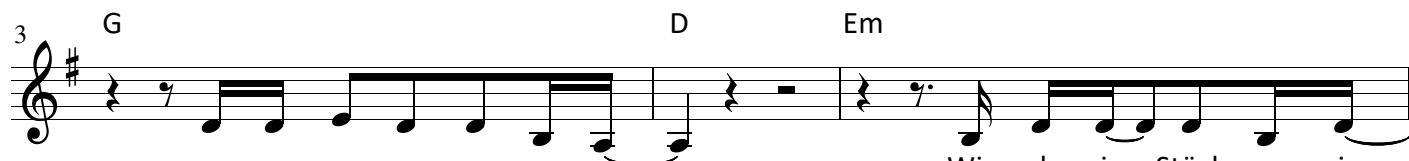
Ewig und drei Tage

April

T: Matthias Lemme
M: Miriam Buthmann



1. Ich öff - ne dir das Fens - ter,
2. Wir ge - hen — durch die Stra - ßen.
3. Wir sind jetzt rich - tig vie - le,



ma - che dann die Tü - ren auf.
Lan - ge gehn wir nicht al - lein.
ma - len Häu - ser - wän - de an.

Wir gehn ein Stück spa - zie -
Und al - le, die grad schlie -
Für al - le die - se Bot -



- ren. Du schickst den Tod nach Haus. Dort
- fen, reihn in den Zug sich ein. Du
- schaft: Steh auf, mach mit, fang an. Teil



drau - ßen tauchst du al - les in ein war - mes, hel - les
zau - berst uns die Hoff - nung und das Mor - gen ins Ge -
Le - ben aus, ver - schenk dich. Blei - be nicht für dich al -



Licht. Wir wol - len mehr da - von. Wir wol - len
sicht.
lein.



mehr da - von. Du gibst uns mehr da - von und nichts muss

15 D^{sus4} D G C
blei-ben wie es ist. E-wig und drei Ta-ge ist es her, dass ich dich sah.

18 G C
E - wig und drei Ta - ge ha - be ich nach dir ge - fragt.____

20 Em C
E - wig und drei Ta - ge kam die Welt nicht mehr vom Fleck. Drei

22 Am D^{sus4} Em D/F# G
Ta-ge warst du weg.____ A-ber jetzt bist du da.____